

## Handreichung für Lehrende

# Beispielhafte Qualifikationsziele M.A. Soziologie

Dr. Daniel Gaus

Die folgenden Qualifikationsziele sollen dazu dienen, drei Aspekte der Formulierung von Qualifikationszielen für Studiengänge beispielhaft zu veranschaulichen:

1. Welche Kriterien sollte ein kompetenzorientiert formuliertes Qualifikationsziel erfüllen?
2. Welche Kompetenzdimensionen sollten über die Qualifikationsziele eines Studiengangs angesprochen werden?
3. Aus welchen Typen fachspezifischer Handlungsfähigkeiten könnte sich das Kompetenzprofil eines Studiengangs zusammensetzen?

Das Kompetenzprofil eines Studiengangs sollte neben Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen auch die Fähigkeit und Bereitschaft zum verantwortlichen Handeln in einem freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat umfassen. Das bedeutet nicht, dass jedes einzelne Qualifikationsziel stets alle Kompetenzdimensionen adressieren muss – jedoch sollten alle Qualifikationsziele zusammengenommen alle Kompetenzdimensionen in angemessener Weise ansprechen.

Ausführlichere Erläuterungen zur Bedeutung, zur Funktion und zur Formulierung von Qualifikationszielen im Rahmen kompetenzorientierter Studienganggestaltung finden sich in der Handreichung [„Didaktische Prinzipien kompetenzorientierter Studienganggestaltung“](#).

### Hinweise:

- Die nachfolgenden beispielhaften Qualifikationsziele sind von Fachleuten aus einer allgemeindidaktischen Perspektive erstellt worden und erheben keinen Anspruch, in fachlicher Hinsicht korrekt oder mit Blick auf das Kompetenzprofil eines Studiengangs vollständig zu sein.
- Sie geben zudem keine Orientierung über die Anzahl von Qualifikationszielen, die ein Studiengang umfassen sollte. Die Anzahl von Qualifikationszielen eines Studiengangs kann variieren – entscheidend ist, dass die Ziele insgesamt das Kompetenzprofil von Absolvierenden abbilden.

<b>Beispielhafte Qualifikationsziele M.A. Soziologie</b>  <b>„Die Absolvent*innen können...“</b>	<b>Fach- kompetenz</b>	<b>Methoden- kompetenz</b>	<b>Sozial- kompetenz</b>	<b>Selbst- kompetenz</b>	<b>verantw. Handeln</b>
<b><i>Theorien und Forschung (interdisziplinär) analysieren und für eigene Erklärungsansätze nutzen</i></b> „...aktuelle soziologische Forschungsergebnisse, klassische und zeitgenössische Theorietraditionen sowie internationale Fachdiskurse nutzen und soziologisches Wissen systematisch mit Erkenntnissen benachbarter Disziplinen (z. B. Politikwissenschaft, Ökonomie, Psychologie) mithilfe interdisziplinärer theoretischer Rahmenkonzepte verknüpfen, um eigenständige problembezogene Analysen durchzuführen und theoretisch fundierte Erklärungsansätze zu komplexen gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu entwickeln.“	X	X			
<b><i>Komplexe gesellschaftliche Problemlagen analysieren und verantwortbare Handlungsempfehlungen entwickeln</i></b> „...komplexe gesellschaftliche Problemlagen, Transformationsprozesse und Machtverhältnisse eigenständig theoriegeleitet und empirisch fundiert analysieren, indem sie unterschiedliche soziologische Theorieansätze kritisch kombinieren, aktuelle Forschungsergebnisse methodenkritisch bewerten und normative Implikationen reflektieren, um (ggf. evidenzbasierte) verantwortbare Handlungsempfehlungen für Wissenschaft, Politik oder gesellschaftliche Praxis zu entwickeln.“	X	X		X	X
<b><i>Durchführung fortgeschrittener quantitativer und qualitativer Analysen</i></b> „...komplexe sozialwissenschaftliche Datensätze mithilfe fortgeschrittener statistischer Verfahren (z. B. Mehrebenenanalyse oder Strukturgleichungsmodelle) sowie interpretativer Analyseverfahren unter Nutzung spezialisierter Forschungssoftware auswerten und dabei Datenmanagement, Datenschutz und Transparenzstandards einhalten sowie Reflexivität, Bias-Checks und sorgfältige Dokumentation sicherstellen, um methodisch kontrollierte und wissenschaftlich belastbare Befunde zu generieren.“	X	X		X	X

<b>Beispielhafte Qualifikationsziele M.A. Soziologie</b>  <b>„Die Absolvent*innen können...“</b>	<b>Fach- kompetenz</b>	<b>Methoden- kompetenz</b>	<b>Sozial- kompetenz</b>	<b>Selbst- kompetenz</b>	<b>verantw. Handeln</b>
<b><i>Eigenständige Forschung konzipieren und durchführen</i></b> „...eigenständige empirische Forschungsprojekte konzipieren und realisieren, indem sie theoriegeleitet soziologische Forschungsfragen entwickeln, Forschungslücken begründen und geeignete Designs (z. B. Vergleichs-, Längsschnitt-, Evaluations- oder Mixed-Methods-Designs) durch Kombination quantitativer und qualitativer Methoden entwickeln, um ihre Fragestellungen auf dem Niveau wissenschaftlicher Forschungsstandards systematisch zu bearbeiten.“	X	X		X	
<b><i>Kommunikation von Forschungsergebnissen in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft</i></b> „...komplexe soziologische Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch für Wissenschaft, Politik, Verwaltung, zivilgesellschaftliche Organisationen und Öffentlichkeit aufbereiten und in nationale sowie internationale Diskurse einbringen. Sie verfassen wissenschaftliche Beiträge für den internationalen Fachdiskurs sowie transferorientierte Formate, z. B. Policy Briefs, Berichte, Präsentationen oder medienvermittelte Beiträge, um wissenschaftlichen Fortschritt, evidenzbasierte Entscheidungsprozesse und den öffentlichen Diskurs zu unterstützen.“	X	X	X		X
<b><i>Komplexe interdisziplinäre Arbeitsprozesse koordinieren und Projektverantwortung mittragen</i></b> „...komplexe Arbeitsprozesse in interdisziplinären und ggf. interkulturellen Projektkontexten eigenständig koordinieren, Rollen, Aufgaben und Schnittstellen zielgerichtet abstimmen, divergierende fachliche Perspektiven produktiv integrieren und Konflikte moderierend bearbeiten, um tragfähige Lösungsstrategien zu entwickeln und Teilverantwortung für den Projektverlauf sowie die Qualität gemeinsamer Ergebnisse zu übernehmen.“		X	X	X	X
<b><i>Strategische Weiterentwicklung eigener fachlicher Handlungskompetenz</i></b> „...ihr professionelles Handeln auch in unvertrauten und komplexen Situationen selbstgesteuert planen und hinsichtlich ihrer Konsequenzen evaluieren. Sie sind befähigt, ihre berufliche und persönliche Entwicklung strategisch zu steuern, um ihre fachliche Expertise in Forschung, Beruf und Gesellschaft verantwortungsvoll einzubringen und zur Weiterentwicklung fachlicher Praxis beizutragen.“	(X)	X		X	X